



Fraktion im Rat der Stadt Bocholt

Peter Wiegel
Tel: 02871 - 184730
Heinrich-von-Brentano-Straße 57
46395 Bocholt

Stadt Bocholt
Bürgermeister Peter Nebelo
Berliner Platz 1
46395 Bocholt

Bocholt, 20.06.18

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD – Fraktion bittet um Aufnahme des untenstehenden Antrages in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Planung und Bau vom 04.07.18.

Mehr Sicherheit für Fahrradfahrer an gefährlichen Ampelkreuzungen

An nicht wenigen Ampelkreuzungen in Bocholt ist die Überquerung dieser Kreuzungen für Fahrradfahrer mit erheblichen Gefahren verbunden. Auch die Freigabe der Querung der Kreuzungen für Fahrradfahrer wenige Sekunden vor der Freigabe für alle anderen Verkehrsteilnehmer – die Zeitspanne beträgt etwa drei Sekunden – behebt dieses Problem nicht.

Das eigentliche Problem tritt dann auf, wenn für alle Verkehrsteilnehmer einer Fahrtrichtung die Grünphase existiert: Geradeaus fahrende Fahrradfahrer werden durch abbiegende Autofahrer (PKW und LKW) übersehen und angefahren und erleiden dabei schwere, schwerste oder gar tödliche Verletzungen.

Solche Gefahrenstellen existieren auch in Bocholt beispielsweise an folgenden Kreuzungen: Münsterstraße / Zufahrt zur B67, Münsterstraße/Am Kreuzberg, Blücherstraße/Münsterstraße, Ring/Ebertstraße/Industriestraße, Ring/Nordstraße, Herzogstraße/Dinxperloer Straße, ...

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Spiegel könnten die Gefahren etwas mildern, aber auch nur dann, wenn diese wahrgenommen und sorgfältig eingesehen werden. Eine bessere und die wahrscheinlich sicherste Lösung wäre **eine Grünphase ausschließlich für Fahrradfahrer**, wie sie etwa an der Kreuzung Ring/Westend existiert. Eine solche Regelung ist auch von großem Vorteil für die Fahrer von abbiegenden Fahrzeugen, die nun nicht mehr gezwungen sind, nach hinten zu schauen, um auf die von hinten kommenden geradeaus fahrenden Radfahrer zu achten, wobei sie dabei unter Umständen für einen kurzen Moment den voraus fahrenden Autoverkehr aus den Augen verlieren und dabei einen Auffahrunfall riskieren.

Duisburg bzw. Oberhausen gehen noch einen Schritt weiter: Dort werden Fahrradfahrer, sofern sie sich einer Ampelkreuzung nähern, von Sensoren erfasst, die sodann für eine Grünphase ausschließlich für diese Radfahrer sorgen. Die Kosten für diese Einrichtung wurden zu 90% vom Bund übernommen.

Bocholt ist mit Recht stolz auf das Attribut „fahrradfreundliche Stadt“. Zur Fahrradfreundlichkeit gehört primär die Sicherheit aller Radfahrer.

Wir beantragen daher die Verwaltung zu beauftragen, zeitnah eine detaillierte Übersicht über alle infrage kommenden Ampelkreuzungen zu erstellen.

Diese Übersicht sollte eine Aufstellung der erforderlichen Kosten enthalten und auch die Möglichkeit von Zuschüssen in Betracht ziehen –Höhe der Zuschüsse und mögliche Zuschussgeber.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Diderichs, sachkundiger Bürger
Ruth Rümping, Stadtverordnete